Zeitschrift: Medienwissenschaft Schweiz = Science des mass média Suisse

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Kommunikations- und Medienwissenschaft

Band: - (1999)

Heft: 1

Artikel: ISSCom : Instituto di scienze sociali della communicazione università della Svizzera italiana

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-790738

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ISSCom – Istituto di scienze sociali della comunicazione Università della Svizzera italiana

Adresse: Via Ospedale 13, 6900 Lugano
Tel. 091/912 46 72 Fax: 091/912 47 34
E-mail: ISSCom@lu.unisi.ch

Leitung: Prof. Dr. Ulrich Saxer / Prof. Dr. Gaetano Romano

1. Das Istituto di Scienze Sociali della comunicazione – ISSCom

Das ISSCom besteht seit Mai 1997 und ist das erste Institut der Facoltà di scienze della comunicazione der Università della Svizzera italiana (weitere 4 Institute sind inzwischen bereits operativ oder noch im Aufbau). Es versteht sich als Koordinationszentrum sozialwissenschaftlich orientierter Kommunikationsforschung innerhalb der Fakultät. Im besonderen beschäftigt sich das Institut mit folgenden Themenfeldern: Kommunikationstechnologien und Gesellschaft (Massenmedien, Neue Medien und Gesellschaft); Organisationskommunikation; Globalisierung, nationale Identität und Regionalisierung, unter besonderer Berücksichtigung der interkulturellen und interlinguistischen Kommunikation.
Das ISSCom leistet damit einen Beitrag zur Realisierung des Forschungs- und Lehrprogramms der Facoltà di scienze della comunicazione der Università della Svizzera italiana, das interdisziplinär angelegt ist und auf die Verbindung geisteswissenschaftlicher, sozialwissenschaftlicher und technologischer Forschung und Lehre zielt. Diese Interdisziplinarität konkretisiert sich in einem grundsätzlich zweistufigen Aufbau des auf vier Jahre angelegten Studiums. In einem auf zwei Jahre angelegten *Grundstudium* werden Grundlagenkenntnisse in geistes-, sozial- und technikwissenschaftlichen Disziplinen vermittelt. Ab dem dritten Studienjahr beginnt ein zweijähriges *vertiefendes und spezialisierendes Studium*, das entlang von drei Studiengängen strukturiert ist, wobei die Studierenden sich für jeweils einen spezialisierenden Studiengang entscheiden: 1. Massenkommunikation und Neue Medien; 2. Unternehmenskommunikation und Kommunikation öffentlicher Institutionen; 3. Kommunikationstechnologien (zur Präzisierung der Studiengänge und zu den damit verbundenen Berufsorientierungen vgl. www.lu.unisi.ch).

2. Forschung

Das ISSCom versteht sich in erster Linie als Forschungsinstitut, das projektzentriert spezifische Themenbereiche im weiteren Rahmen der Kommunikationsdynamiken des massenmedialen Systems der modernen Informationsgesellschaft bearbeitet. Die Forschung folgt einer kommunikationssoziologischen Grundorientierung in Auseinandersetzung mit den weiteren im Institut vertretenen Disziplinen, namentlich Rechtswissenschaft, Sozialpsychologie, Soziolinguistik, Geschichte. Dies sowohl in theoretischer wie auch empirischer Hinsicht.
Im Rahmen dieser interdisziplinären Grundorientierung zielt das ISSCom auch auf die Aktivierung und Vertiefung von Forschungszusammenarbeiten sowohl mit weiteren Instituten innerhalb der Universität wie auch wieteren schweizerischen und ausländischen Universitäten, aber auch mit nicht-universitären Organisationen. In diesem Sinne trägt das ISSCom dazu bei, Forschungskooperationen innerhalb der Universität und auch auf nationaler und internationaler Ebene in Gang zu setzen und auszubauen.
Die gegenwärtig laufenden Forschungsprojekte haben schwergewichtig die Analyse der massenmedialen politischen Kommunikation, am Beispiel der Schweiz, zum Thema. Dies in historisch, interregional und intermedial vergleichender Perspektive: Es geht mithin um eine diachrone Analyse politischer Kommunikation in den drei wichtigsten schweizerischen Sprachregionen, wobei die Print-Medien im Vordergrund stehen, aber auch Radio und Fernsehen mitberücksichtigt werden. Dies erlaubt, insbesondere drei theoretisch wie empirisch relevante Themenfelder vertieft anzugehen:

- Kommunikationstechnologische Innovationen und Wandel massenmedialer Kommunikation.
- Globalisierung und Deterritorialisierung, nationale Identität und Regionalisierung, unter besonderer Berücksichtigung interkultureller und interlinguistischer Kommunikation.
- Die Beziehungen zwischen dem massenmedialen System und anderen wichtigen Funktionssystemen der modernen Gesellschaft (mit Konzentration vorläufig insbesondere auf das politische System).

Es geht mithin nicht zuletzt auch darum, die besonderen Bedingungen des schweizerischen politischen und massenmedialen Systems im Sinne einer spezifisch interessanten empirischen Laborkonstellation zu nutzen und mit

allgemeinen, mediensoziologischen Themenstellungen zu verbinden.

Zusätzlich zum bereits ausgebauten Forschungsschwerpunkt 'massenmediale Kommunikation und Neue Medien' wird gegenwärtig ein Forschungsschwerpunkt 'Organisationskommunikation' realisiert. Zwei Forschungslinien stehen dabei im Vordergrund:

- Interne Organisationskommunikation: corporate culture, Innovations- bzw. Reformplanung, Organisationsstrukturen und Neue Medien.
- System-Umwelt-Beziehungen von Organisationen, wobei insbesondere der Bezug auf das massenmediale sowie das politische und das ökonomische System im Zentrum steht.

Die laufende Forschung strukturiert sich in gegenwärtig 8 Einzelprojekte, wobei die meisten Projekte in Zusammenarbeit mit verschiedenen nationalen und internationalen Forschungsinstituten entwickelt werden.

3. Dokumentation und Medienmonitoring

Ein weiteres zentrales Arbeitsfeld des ISSCom besteht im Aufbau einer multimedialen Dokumentation. In diese Dokumentation gehen dabei sowohl aktuelle Forschungsdaten wie auch historische Materialien ein. Dabei wird insbesondere der historisch-soziologisch orientierten Forschung Aufmerksamkeit geschenkt. Dies auf der Grundlage massenmedialer Datenbanken, die teilweise bis ins Jahr 1910 zurückreichen und der historisch-soziologischen Rekonstruktion jener Kommunikationsdynamiken dienen können, an deren (vorläufigem) Ende die moderne Informations- und Wissensgesellschaft steht. Entsprechend steht in den Grundzügen bereits jetzt ein Beobachtungsinstrument massenmedialer Kommunikationsverläufe zur Verfügung, das ein systematisches Monitoring historischer wie auch gegenwärtiger massenmedialer Kommunikation erlaubt. Zusätzlich sind Schnittstellen zu weiteren Datenbanken anderer Institutionen bereits eingerichtet worden, wobei diese Schnittstellen laufend ausgebaut werden.
Die bis anhin am besten ausgebaute Datenbank der Dokumentationsabteilung des Instituts ist das Resultat eines nun schon seit mehr als zehn Jahren weiterverfolgten Projektes. Diese Datenbank erfasst die wichtigsten Medienereignisse der wichtigsten Printmedien der Schweiz von 1910 bis in die Gegenwart. Ab 1987 liegen Daten auch für die französische und italienische Schweiz vor.
Im Rahmen mehrerer weiterer Projekte wird gegenwärtig eine Datenbank zum elektronischen Medium Radio aufgebaut, die bis in die 20er Jahre zurückreicht. Eine wietere Datenbank erfasst, auf der Grundlage der 'Oral History'-Methodologie, Interviews im Kontext der Nutzung und Produktion von Radioprogrammen zwischen 1925 und 1960. Ein weiterer Ausbau der Datenbanken zu den elektronischen Medien (insbesondere: Fernsehen) ist geplant.

Auf der Grundlage dieser Daten, und unter Vernetzung mit weiteren, externen Datenbanken, soll ein umfassendes Instrumentarium zur kontinuierlichen Beobachtung massenmedialer Kommunikation entwickelt werden (systematisches Medienmonitoring). Dieses Instrumentarium soll dabei sowohl Forschungszwecken, wie auch der Entwicklung der Dienstleistungen des Instituts zur Verfügung stehen.

4. Dienstleistungen

Das ISSCom bietet auch, im Rahmen der Grundorientierungen des Instituts, Dozenten, Studierenden und Externen verschiedene Dienstleistungen an. Das Dokumentationszentrum stellt empirisches Material für universitätinterne und -externe Forschungszusammenarbeiten zur Verfügung.
Darüberhinaus bietet das Institut auch kommunikationswissenschaftliche Beratungen an, insbesondere im Rahmen organisationskomunikationeller Problemsituationen (Optimierung interner und externer Organisationskommunikation).
Die Dienstleistungen des Instituts lassen sich entsprechend in zwei Schwerpunkte zusammenfassen: Organisation eines Dokumentationszentrums einerseits, Organisationsberatungen andererseits.

1. *Dokumentationszentrum:* Auf der Grundlage eigener Datenbanken sowie über die Erleichterung des Zugangs zu einer Reihe von Datenbanken verschiedener weiterer Institutionen (nationale Phonothek, Fernsehen und Radio, Zeitungsarchive, etc.) soll ein multimediales Dokumentationszentrum entstehen, das sowohl der Forschungstätigkeit der Dozenten und Studierenden der Fakultät wie auch weiteren Interessenten offensteht.
2. *Organisationsberatung:* Organisationen, seien es öffentliche Institutionen oder private Unternehmen, bewegen sich in einem zunehmend komplexer werdenden politischen, ökonomischen und massenmedialen Umfeld. Das stellt zunehmend höhere Anforderungen an die Fähigkeit von Organisationen, eine komplexe kommunikative Umwelt sensibel zu beobachten und entsprechend flexibel auf Umweltveränderungen zu reagieren, oder besser: sie vorwegzunehmen. Dazu bedarf es verschiedenster Instrumente der Umweltbeobachtung, und eines dieser Instrumente wird am ISSCom besonders ausgearbeitet: Die Beobachtung der Trends gesellschaftlichen Wandels im Spiegel der Massenmedien, also über ein systematisches Monitoring massenmedialer Kommunikation, zuschneidbar auf die Interessen spezifischer Organisationen. Neben die themenorientierte Umweltbeobachtung tritt schliesslich die Erfolgskontrolle der Selbstdarstellung von Organisationen in den Massenmedien (Image-Analysen).

5. Forschung und Lehre

Zu den Aufgaben des Instituts gehört auch die Verbindung von Lehre und Forschung. Dies wird einerseits

erreicht über die Integration von Studierenden in die laufenden Forschungstätigkeiten des Instituts, andererseits über die Organisation von Seminarien und Forschungskolloquien (die Vorlesungen sind Teil des allgemeinen Fakultätsprogramms, s. Pkt. E). Darüber hinaus gehört es auch zu den Aufgaben des Instituts, Koordinationsaufgaben im Rahmen des Konzepts eines persönlich ausgerichteten Tutorings der Studierenden wahrzunehmen. Dies ist insofern von zentraler Bedeutung, als die persönliche Begleitung der Studierenden durch die Dozenten zu den Kernmomenten der 'Corporate Identity' der Università della Svizzera Italiana gehört.

6. Organisationsstruktur und Mitarbeitende

Direktor: Prof. Dr. Ulrich Saxer (Vorlesung: Theorien der Medienkommunikation).
Vize-Direktor: Prof. Dr. Gaetano Romano (Vorlesung: Kommunikationssoziologie).

Dem Institut zugeordnet sind die Dozenten der Vorlesungen bzw. Kurse:

Medienrecht (Prof. Dr. Bertil Cottier),
Techniken der empirischen Sozialforschung (Prof. Dr. Jean-Pierre Dauwalder),
Kulturgeschichte (Prof. Dr. Cesare Mozzarelli),
Sozialpsychologie (Prof. Dr. Assunto Quadrio Aristarchi),
Politische Ideengeschichte (Prof. Dr. Francesca Rigotti),
Radiogeschichte (Prof. Dr. Theo Mäusli).

Leiter der Dokumentationsabteilung des Instituts:
Prof. Dr. Theo Mäusli.

Wissenschaftliche Mitarbeiter:
Dr. Ruth Hungerbühler
Dr. Matthias Kunz
Dr. Pietro Morandi
Dr. Alessio Petralli

Assistenten:
lic. soc. Cristina Besio
lic.soc. Eliana Faccioli
lic. soc. Susanna Granelli
lic. phil. Matteo Melera
lic. soc. Luca Morici
lic. phil. Michele Pelossi
lic. phil. Valentino Pomini
lic. phil. Andrea Pronzini

Sekretariat:
Alessandra Filippi
Elena Spoerl

Die E-mail-Adressen der Mitarbeiter am ISSCom setzen sich wiefolgt zusammen: Vorname.Name@lu.unisi.ch

7. Publikationen 1998

Mäusli, T. (1998) 'Das auserkorene Instrument zur Erhaltung des Schweizergeistes', in Schweizerisches Landesmuseum (Hg..), Erfundene Schweiz, pp. 332-337.

Mäusli, T. (1998) 'Esporre la radio?', Scuola Ticinese 4/1998.

Mäusli, T. (ed.) (1999) Talk about Radio, Zürich.

Mozzarelli, C. (1998) 'Milano seconda Roma. Indagini sulla costruzione dell'identità cittadina nell'età di Filippo II', in Martinez-Millan, J., Felipe Segundo y Europa, Madrid: Parteluz.

Mozzarelli, C. (1998) 'Mantova da capitale a provincia', in Rumi, G., La formazione della Lombardia contemporanea, Milano: Cariplo.

Rigotti, F. (1998) Review of Veca, S., Della lealtà civile. Saggi e messaggi nella bottiglia, in Il Sole-24 Ore, n. 93.

Rigotti, F. (1998) Review of Hösle, V., Moral und Politik. Grundlagen einer politischen Ethik für das 21. Jahrhundert, in Il Sole-24 Ore, n. 106, p. 28.

Rigotti, F. (1998) Review of Sloterdijk, P., Sphären I. Blasen, in Il Sole-24 Ore, n. 314, p. 41.

Rigotti, F. (1998) Review of Cambi, M., Il prezzo della perfezione. Diritto reati e pene nelle utopie dal 1516 al 1630, in L'Indice, p. 262.

Rigotti, F. (1998) Review of Habermas, J., e Taylor, C., Multiculturalismo. Lotte per il riconoscimento, in Il Sole-24 Ore.

Rigotti, F. (novembre 1998) Review of Brandt, R., D'Artagnan e il quarto escluso. Su un principio d'ordine della storia culturale europea 1,2,3,4, in Il Sole-24 Ore, p. 32.

Romano, G. (1998) Die Überfremdungsbewegung als "Neue soziale Bewegung". Zur Kommerzialisierung, Oralisierung und Personalisierung massenmedialer Kommunikation in den 60er Jahren, in: Staat – Gesellschaft – Politik 1798-1998, Hg. v. der Allgemeinen Geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz, 4 Bde., Bd. 3: Destabilisierung und Rekonstruktion. Die Schweiz der 60er Jahre, Zürich.

Romano, G. (1998) Links oder rechts oder Gemeinschaft oder Gesellschaft? Zur Konfusion politischer Unterscheidungen öffentlicher Kommunikation, in: Staat – Gesellschaft – Politik 1798-1998, Hg. v. der Allgemeinen Geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz, 4 Bde., Bd. 3: Destabilisierung und Rekonstruktion. Die Schweiz der 60er Jahre, Zürich.

Romano, G. (mit König, M., G. Kreis, F. Meister) (1998) Destabilisierung und Rekonstruktion. Die Schweiz der 60er Jahre, Bd. 3 der Reihe: Staat – Gesellschaft – Politik 1798-1998, Hg. v. der Allgemeinen Geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz, 4 Bde., Zürich.

Romano, G. (mit König, M., G. Kreis, F. Meister) (1998) Reformprojekte, soziale Bewegungen und neue Öffentlichkeit, in: Destabilisierung und Rekonstruktion. Die Schweiz der 60er Jahre, Bd. 3 der Reihe: Staat – Gesellschaft – Politik 1798-1998, Hg. v. der Allge-

meinen Geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz, 4 Bde., Zürich.

Saxer, U. (1998) 'Mediengesellschaft: Verständnisse und Missverständnisse', in Sarcinelli, U. (Hg.), Politikvermittlung und Demokratie in der Mediengesellschaft, Opladen/Wiesbaden, pp. 52-73.

Saxer, U. (1998) 'Zur Theorie von Medien-Kulturkommunikation', in Saxer, U. (Hg.), Medien-Kulturkommunikation, Sonderheft Publizistik 2/1998, pp. 9-43.

Saxer, U., Ganz Blättler, U. (1998) Fernsehen DRS: Werden und Wandel einer Institution, Zürich.